Der Deutsche Correspondent.

Donnerstag, den 5. März 1896.

Was die Congreß-Beschlüsse über Cuba bedeuten.

Senat und Repräsentantenhaus haben sich in den letzten Tagen unter Begleitung von viel rhetorischem Feuerwerk für die Anerkennung der Cubaner als Kriegführende ausgesprochen und die Rebellen auf Cuba halten ihre Sache jetzt halb gewonnen, während die Spanier vor Zorn und Aerger aus der Haut zu fahren drohen. Die Sache, wie sie jetzt noch liegt, ist weder die Freude, noch den Aerger werth.

Die Anerkennung muß von dem Oberhaupte der Nation ausgehen, und der Präsident hat sich der Sache gegenüber bis jetzt ziemlich kühl verhalten. Die zustimmenden Beschlüsse zwingen ihn auch vorläufig gar nicht, Stellung zu nehmen; diese Pflicht tritt erst an ihn heran, wenn der Congreß einen gemeinschaftlichen Beschluß annimmt. Nun zweifeln wir nicht daran, daß der Präsident einen solchen schließlich unterzeichnen und dann die Proklamation der Anerkennung folgen lassen wird, aber auch dann ist den Cubanern noch nicht geholfen.

Diese Anerkennung durch die Ver. Staaten bedeutet nur, daß den Cubanern, soweit die Kriegführung in Betracht kommt, alle Rechte unabhängiger Staaten zugestanden werden. Ihre Kämpfer sind als wirkliche Soldaten und nicht als Banditen zu behandeln; ihre Kriegsschiffe sind Kreuzer und keine Piraten. Wenn sie auf erobertem Gebiete Lebensmittel und Waaren eintreiben, so ist das Requisition und nicht Diebstahl und Raub. Die Schiffe, die sie zur See aufbringen, sind legale Prisen.

Auch nach der Anerkennung dürfen die Spanier amerikanische Schiffe in cubanischen Gewässern anhalten, durchsuchen und etwaige Contrebande confisziren.

Spanien darf Blockade für die Häfen der Insel erklären und kann allen Handelsverkehr mit denselben unterbrechen. Dabei ist Spanien nicht ferner verantwortlich für die Handlungen der Cubaner gegen die Ver. Staaten und ihre Bürger.

Die Cubaner erhalten mit dieser Anerkennung nicht das Recht, Verträge abzuschließen und Gesandte zu unterhalten, selbst ihr Verkehr mit den Ver. Staaten bleibt künftig nur ein informeller und nicht amtlicher.

Die Ver. Staaten können den Rebellen auch ferner keine substantielle Hülfe gewähren, außer der Sympathie und der moralischen Unterstützung.

Cuba's völlige Unabhängigkeit kann nie von uns anerkannt werden, bis die Cubaner die Insel vollständig beherrschen. Die Ver. Staaten können ihre Anerkennung als Kriegführende nicht zurücknehmen, solange die Verhältnisse fortbestehen, unter denen sie gewährt wurde. Man ersieht hieraus, daß der Gewinn, den beide Theile von unserer Anerkennung haben, gleich groß oder gleich gering ist.

Aber ein Punkt fällt bei der Sache schwer in's Gewicht, und der kann zu jeder Stunde den Ausschlag geben. Das Repräsentantenhaus hat denselben in seiner Resolution bereits angedeutet, indem es eine bewaffnete Einmischung in Aussicht stellt. Wie durch das Krächzen eines Vogels im Alpenschnee die verderbliche Lawine entsteht, so kann jetzt die geringste Gewaltthat die internationale Katastrophe herbeiführen.

Verdächtige Gesundbrunnen.

Die amerikanischen Maya-Völker waren es gewöhnt, ihre Städte und Dörfer alle zehn Jahre zu verlegen, weil in Zeit von einer Dekade der Boden zu unrein wurde. Aus diesem Grunde findet man in der Nähe der stolzen Tempelruinen von Palenque und Urmal Ruinenfelder, die zu der Ansicht verleiten, als ob dort Millionenstädte, wie Babylon, Rom oder London, gestanden. Die Arier befolgen diesen Brauch nicht; sie haben Städte, welche Jahrhunderte und Jahrtausende alt sind, sie müssen sich durch Kanalisirung und bessere Gesundheitspflege gegen Krankheiten wehren, die aus dem Boden kommen.

Vor mehreren Tagen brach in der Houstonstraße in New-York eine heiße Quelle hervor, die schweflich schmeckte. Der schlechte Geschmack genügte, das Wasser für einen Gesundbrunnen zu halten, und über Nacht wurden auch einige Kranke gesund, so daß Tausende herbei strömten, um von dem heißen Wasser zu trinken. Seit vorgestern ist die „Heilquelle“ als gesundheitsschädlich abgesperrt, indem ein Chemiker derselben eine sehr schlechte Censur ertheilt hat. Die Quelle liegt nämlich in der Mitte eines Drainage-Abflusses nach dem East-River, und daher ist es leicht möglich, daß sich der Kloakeninhalt mit dem Quellwasser vermischen konnte. Unter den Leuten, namentlich Israeliten, welche in den letzten Tagen förmlich darum gekämpft haben, wenigstens ihre Lippen mit dem Wasser befeuchten zu dürfen, haben sich bereits einzelne Fälle von typhösem Fieber gezeigt.

Was die Höhe der Temperatur des Quellwassers betrifft, so hat man die Ursache derselben noch nicht festgestellt, doch hat man ähnliche Beobachtungen auch schon bei anderem, der Erde entquellenden Wasser in dortiger Stadt gemacht, und die Sache wird sich wohl auf die zahlreichen, unter den Straßen liegenden Dampfröhren zurückführen lassen.

Man sieht hieraus, daß der New-Yorker Gesundbrunnen sehr zweifelhafter Natur ist.

Ende der sechsziger Jahre hatten wir hier einen ähnlichen Fall. Damals stand im Franklin-Square eine Pumpe, deren Wasser plötzlich nach Schwefel schmeckte. Unsere Hygieniker wurden über den Gesundbrunnen fast verrückt, und jeden Morgen konnte man Gesundheits-Tranks mit Bechern und Gläsern nach der Pumpe wandern sehen. Eines Tages wurde der Gesundbrunnentraum vernichtet. Man machte nämlich die Entdeckung, daß die Einfassung einer benachbarten Senkgrube geborsten war und der Inhalt den freien Platz durchtränkt hatte. — Die Schwefelwasserpumpe ist heute verschwunden.

Notizen.

Die „N.-Y. World“ hat gestern die Katz aus dem Sack gelassen. Die Regierung braucht bekanntlich mehr Einkünfte, denn das Defizit wird jedenfalls $20,000,000 betragen. Wir müssen aber auch noch Geld für Küstenvertheidigung, für Kanonen, Schiffe und Rüstungen haben. Es sollten wenigstens $50,000,000 mehr einkommen. Woher Die nehmen? Die „World“ sagt: „Sehr einfach. Eine um $1 erhöhte Biersteuer bringt $35,000,000 ein und die anderen $15,000,000 können Kaffee u. Thee tragen.“ — Das heißen die Freihändler die nothwendigen Lebens-Bedürfnisse billiger machen!

Kaiser Wilhelm soll beabsichtigen, mit seiner Segeljacht sich um den Amerika-Becher zu bewerben. Soll's nicht thun! Diese Amerikaner sind nicht so rücksichtsvoll, wie deutsche Unterthanen, die den Landesvater, wenn er auf die Königsscheibe eines Schützenfestes schießt, immer das Schwarze treffen lassen. Die sind im Stande und schicken ihn noch schlimmer heim, wie den Lord Dunraven.

In der „Deutschen Juristen-Zeitung“ liefert Dr. Rosin, Professor für öffentliches Recht an der Universität Freiburg i. B., streng wissenschaftlich den Nachweis, daß England eine Controle über die auswärtigen Angelegenheiten des Transvaal nicht besitze. Der deutsche Gelehrte stellt fest, daß, da der Vertrag vom Jahre 1881 England die Controle über die auswärtigen Angelegenheiten Transvaal's einschließlich der Verträge einräumt, es sich aus diesem Wortlaut ergiebt, daß die Verträge nur einen Theil, und zwar einen bestimmten Theil der Controle ausmachen. Daraus folgt, daß, wenn der Vertrag von 1884, der den Vertrag von 1881 aufhob, nur von einem gewissen Einflusse England's auf die Abschließung von Verträgen redet, dieser Punkt nicht etwa als ein Beispiel der Controlrechte England's anzusehen ist, sondern als das einzig übrig gebliebene Controlrecht. Aus diesem Grunde kann auch nicht von einem Suzeränitäts-Verhältnisse die Rede sein, da nach völkerrechtlichen Begriffen bei halbsouveränen, unter einem Suzerän stehenden Staaten die Selbstbestimmung des halbsouveränen Staates in auswärtigen Angelegenheiten nur eine Ausnahme bildet, während bei dem Transvaal die Beschränkung die Ausnahme bildet. Zu Dem kommt das Wort Suzerän und Suzeränität in den Bestimmungen des Vertrages von 1884 gar nicht vor. Die südafrikanische Republik hätte also das volle Recht gehabt, gegen den Einfall der Jameson'schen Bande einen fremden Staat um Hülfe anzurufen.

Neueren Nachrichten aus Jokutsk zufolge wird bestätigt, daß Dr. Nansen den Nordpol und ein bisher unbekanntes Land entdeckt hat und auf seinem Rückwege in Ust-Yansk, Nord-Sibirien, angekommen ist.

Mathilde Blind, die Stieftochter des bekannten deutsch-englischen Publizisten Karl Blind und Schwester des Bismarck-Attentäters Ferdinand Blind, ist jetzt nach dem Tode der von ihr so hochgestellten Christina Rosetti, unstreitig die bedeutendste Dichterin angelsächsischer Zunge. Ein tiefes Gemüth, ein starker Geist im besten Sinne des Wortes, weitausschauend, überaus empfindlich und theilnehmend, nimmt sie von Haus aus eine eigene Stellung ein unter ihren englischen Schwestern in Apoll. Keine Dichterin hat jemals so tiefempfundene Liebeslieder und so hochfliegende Gedankenlyrik geschrieben wie Mathilde Blind, keine hat wie sie zugleich eine so treffliche Prosa aufzuweisen, keine hat für die großen Bestrebungen unserer Zeit ein so feines Verständniß wie sie. Dazu gesellt sich eine seltene Gewalt über die Sprache, ein unfehlbares Ohr und ein Zartsinn, der mit den landläufigen Vorstellungen von Geschmack, Takt und Schulung nicht zu erschöpfen ist. Im letzten Jahre hat Mathilde Blind in ihren „Liedern aus Ost und West“ die Eindrücke eines längeren Aufenthaltes in Egypten wiedergegeben, und dieses Werkchen gibt zusammen mit ihrer „Apotheose der Menschheit“ die Summe dessen, was sie geistig erlebt und errungen hat.

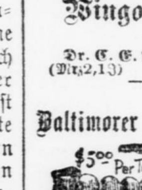
Die X-Strahlen-Seuche ist in wenigen Wochen eine Weltkrankheit geworden, und der gute Würzburger Professor hat vielleicht keine Ahnung davon, welches Unheil er angerichtet hat. In Paris photographirt man Briefe durch die Umschläge und in Wien hat Einer sogar seine Gedanken photographirt.

Die Italiener haben also von dem Nachkommen der berühmten Königin von Saba in Abessinien die heillosesten Prügel bekommen. Die Zeiten, daß Scipio die Afrikaner im eigenen Lande aufsuchte und die Karthager am Minturno geschlagen wurden, sind vorüber. Zwischen dem großen Consul Nero und dem kleinen Baratieri ist ein bedeutender Unterschied.

Ein leichter Rippenstoß

im Scherze applizirt, ist nichts Schlimmes; etwas Anderes ist es aber, wenn sich ein beständiges unbehagliches Gefühl unter den Rippen auf der rechten Seite bemerkbar macht, ein Zeichen, daß es mit der Leber nicht so steht, wie es stehen sollte. Wem dies passirt, der ist nicht zu beneiden. Gewöhnlich sind mit diesem Gefühl die gelbe Färbung der Haut und Augäpfel, mausfarbener Beleg der Zunge, gastrisches Kopfweh, Uebelkeit und andere peinigende Krankheitssymptome verbunden. In diesen Fällen ist Hostetter's Magenbitterer die wirksamste Arznei, nach der der Leberleidende vor allen Dingen greifen sollte. Auch Hartleibigkeit und Dyspepsie, die gewöhnlichen Begleiter von Leberleiden, werden durch den Bitteren kurirt, welcher durch halbhundertjährige Erfahrung durch das Zeugniß der hervorragendsten medizinischen Forscher und durch die zahllosen Patienten in verschiedenster Lebensweise bethätigte Heilkraft sich als vorzügliches Lebens-Elixir bewährt hat. Gegen Rheumatismus, Nieren- und Blasenleiden wirkt er unvergleichlich. Er kurirt Nervosität und Schwäche, fördert den Appetit und Schlaf, beschleunigt die Reconvalescenz von schwerer Krankheit und lindert die unvermeidlichen Beschwerden des hohen Alters.

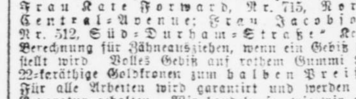
Eine neue Entdeckung. Fürchten Sie nicht das Zahn-Ausziehen! Kein Schmerz oder Pein; das Präparat wird auf's Zahnfleisch gelegt, und der Zahn unbedingt schmerzlos ausgezogen. (Tritt Schmerz ein, so wird kein Geld verlangt.) Kein Cocaine, keine schädlichen Droguen; vollkommen sicher. Kommen Sie, und wir werden Sie überzeugen. G. H. Warner, Med. Dr., & Bruder, Zahnärzte, Nordwest-Ecke der Eutaw- u. Saratoga-Straße. (97—)



Zuverlässige Zahnheilkunde ist das Fundament, auf welchem unser Geschäft aufgebaut ist. Beste Gebisse von künstlichen Zähnen $5 — nächstbeste $3. Garantirt, dauerhaft, vollkommen passend und wie natürliche aussehend. Zahnausziehen 25c.

Wingo Dental Parlors, Nr. 228, Nord-Greene-Str.
Dr. C. E. Wingo (früher an Howardstraße), Eigenthümer. (Mrz2,13)

Die Baltimorer zahnärztlichen Parlors.



Zähne werden absolut schmerzlos ohne Anwendung von Gas, Cocaine oder Chloroform ausgezogen, vermittelst unserer neuen wissenschaftlichen Methode. An dem Zahnfleisch absolut schmerzlos angewandt. „Wir die Unterzeichneten, ließen uns Zähne ausziehen und empfehlen die dabei angewandte Methode mit Vergnügen, da die Operation ohne jeden Schmerz erfolgt: Frau Kate Forward, Nr. 715, Nord-Central-Avenue; Frau Jacobson, Nr. 512, Süd-Durham-Straße.“ Keine Berechnung für Zähneausziehen, wenn ein Gebiß bestellt wird. Volles Gebiß auf rothem Gummi $5; 22-karäthige Goldkronen zum halben Preise. Für alle Arbeiten wird garantirt und werden in Reparatur gehalten. Wir handeln so, wie wir anzeigen. Sprechstunden täglich von 8 bis ½7 Uhr. Sonntags von 10 bis 1 Uhr.
Dr. A. O. Swallow, (Okt2,6Mte) Nr. 22, West-Lexington-Straße.

Hy. Sander & Söhne, Leichenbestatter & Einbalsamirer, Nr. 1708 u. 1710, Canton-Ave.
Fabrikanten von PATENT CASKETS—500 Stück der verschiedensten Sorten an Hand. Alle Aufträge werden prompt besorgt. Telephon 1141. (Nov14, 12Mte)

London-Park-Cemetery. Neue Sektionen sind jetzt zur Besichtigung hergerichtet. Viele ausgewählte Lots. Der Superintendent des Grundes und Bodens wird jede gewünschte Auskunft ertheilen. Das Crematorium steht täglich zur Inspektion offen. Wegen Näherem wende man sich an den Superintendenten oder an das Büreau in Nr. 322, Nord-Charlesstr. (April18,13)

Posner's. Das größte und Haupt-Retail-Geschäft.
☞ Falls Sie DRY GOODS gebrauchen, gehen Sie zu **Posner's.** (März29,13)

Getraut:

Am 1. März durch Rabbiner Dr. H. W. Schneeberger Lewis Mayer mit Belle Simon.
Am 1. März durch Rabbiner Dr. H. W. Schneeberger Henry Weil mit Nettie Eichengreen.
Am 1. März durch Dr. Clifton H. Levy Isaak Walldorf mit Birdie Bloudheim.

Todesfälle.

Am 1. März nahe Chewsville, Md., Jonas C. Haffer, 56 Jahre alt.
Am 1. März nahe Jefferson, Frederick-County, Md., Wilh. Alex. Kemp, 65 Jahre alt.
Am 1. März John Jedenbrecht, 60 Jahre alt.
Am 2. März Ida C. Kemp, 44 Jahre alt.
Am 2. März Augusta Saunders.
Am 2. März Jennie Schloßberg.
Am 2. März Mary Schmidt, 64 Jahre alt.
Am 2. März Mary Schwind, 49 Jahre alt.
Am 2. März in Towson, Md., G. Wilson Seipp, 29 Jahre alt.
Am 29. Februar Joh. Wantz von Carroll-Co., Md., 70 Jahre alt.
Am 3. März Mary Linde, 57 Jahre alt.
Am 3. März Louisa S. Marr, 53 Jahre alt.
Am 1. März Anna C. Weßling, 70 Jahre alt.

Es starb
am 1. März, ½10 Uhr Abends, in Gardenville, Baltimore-County, Joseph Ruth, aus Badeborn-Schmechten, Preußen, gebürtig. Die Beerdigung findet heute, Donnerstag, Morgens ½10 Uhr, vom Trauerhause, Bowley's Lane, aus nach der St. Antonius-Kirche und von da auf dem „hl. Erlöser“-Friedhofe statt.
Die trauernde Gattin nebst 6 Kindern. (54—5)

Es starb
am 3. März nach kurzem Leiden unsere geliebte Mutter und Großmutter Dora M. Fischer im Alter von 69 Jahren. Die Beerdigung findet heute, Donnerstag, den 5. März, Nachmittags 2 Uhr, vom Trauerhause, Nr. 526, Nord-Eden-Str., aus statt.
Die trauernden Hinterbliebenen. (55—6)

Es starb
am 2. März 1896 Adam M. Hamer im 60. Lebensjahre nach kurzem Leiden. Die Beerdigung findet heute, Donnerstag, Nachmittags ½3 Uhr, vom Trauerhause Nr. 830, Clinton-Straße, Canton, aus nach der Zions-Kirche, Canton, und von da nach dem „Mt. Carmel-Friedhofe“ statt.

Wohl mir, hier ist mein Ruheaus,
Hier ruh' ich sanft von Schmerzen aus.
Ich bin durch einen schnellen Tod
Entgangen aller Angst und Noth.

Die trauernde Gattin nebst 10 Kindern. (55—6)

Es starb
am 2. März 1896 Mary Schmidt, geliebte Gattin des verstorbenen Philip Schmidt, in ihrem 64. Lebensjahre. Die Beerdigung findet heute, Donnerstag, den 5. März, Nachmittags ½2 Uhr, von ihrer letzten Wohnung, Nr. 609, Campbell-Straße, aus statt. (55)

Versammlungs-Anzeigen.

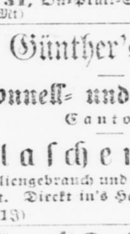
Allgemeines Deutsches Waisenhaus.
Monatliche Versammlung der Direktoren und Repräsentanten heute, Donnerstag, den 5. März, Abends 8 Uhr, in der Anstalt.
Ernst Schmeißer, Präsident. Robt. M. Rother, Sekretär. (55-6)

Neue Anzeigen.

Morgen, Freitag Abend.
Die kleine Sau vom „Vorwärts“-Maskenball wird Freitag Abend verzehrt; lade alle Freunde hiermit ein. Charles Matzke, Nr. 415, West-Lombardstraße. (56)

Wallace Stebbins, Eisenröhren-Fitter und Maschinist. Händler mit Dampf-Maschinen und -Kesseln, Pumpen, Tanks u. s. w., sowie Röhren, Fittings und Zubehör jeder Art und für alle Zwecke. Dampf- und Heißwasser-Heizung. Hochdruck-Röhrenarbeit eine Spezialität. (Mrz3,13) Nr. 111, Ost-German-Str.

FERTILIZERS DIRECT FROM PLEASANTS TO YOU. ONE PROFIT. NO AGENTS.



Wie die Marylander Agrikultur-Berichte — eine Autorität unter den Autoritäten — sagen, sind diese Dünger-Stoffe 30 Prozent mehr werth, als der den Farmern, welche ihre Bestellungen direkt machen, dafür berechnete Preis. Senden Sie für Preise und Circulare, welche Angaben über Analyse und vollständige Auskunft enthalten.
Wm. A. Pleasants, Nr. 31, Ost-Pratt-Str., Baltimore, Md. (Mrz31Mt)

Geo. Günther's Brauerei, O'Donnell- und 3. Straße, Canton. Flaschenbier für Familiengebrauch und Hotels eine Spezialität. Direkt in's Haus abgeliefert. (Aug15,13) Telephon 950.

Beste $2.00-Hüte — in Baltimore. — Sehen Sie die neueste Mode **„Talisman.“** Neueste Importation von Knaben- und Kinder Tams, -Golfs und -Kappen.
W. E. Middlekauff, Nr. 219, Nord-Eutaw-Str. (Febr29-)

Kutschen. Kutschen. Wir bauen Kutschen erster Klasse nach all' den neuesten Arten. Gehen Sie nicht nach New-York, wenn Sie Das, was Sie wünschen, ebenso gut in Baltimore erhalten können. Besichtigen Sie unser Lager, bevor Sie kaufen. H. H. Babcock & Co., Nr. 17 und 19, West-Fayette-Straße. W. W. Hall, Geschäftsführer. (Mrz4,13)

Harry W. Ganster, THE TAILOR. Nr. 518, Nord-Gay-Straße, oberhalb Belair-Markt. Ganzwollene Cheviot-Anzüge auf Bestellung $12.50. Clay Diagonal-Anzüge $15.00. (Sept14,6Mte)

B. Weyforth & Söhne, Schneider, Nr. 217, Nord-Paca-Straße. Wir fertigen Geschäfts- und Gesellschafts-Anzüge auf Bestellung ebenso billig an, wie Sie die fertig gemachten kaufen können, und haben stets an Hand eine vollständige Auswahl der neuesten Muster von $13 aufwärts. — Unsere Spezialitäten: — Hosen auf Bestellung von $5 aufwärts. Complete Abend-Gesellschafts-Anzüge, mit Seide oder Atlas gefüttert, auf Bestellung $30. Blaue, schwarze, braune und Mixed Cheviot-Anzüge auf Bestellung $13. B. Weyforth & Söhne, Schneider, Nr. 217, Nord-Pacastraße. (Okt10,13)

N. C. Ganster & Sohn, die populären Schneider, Nr 208, Nord-Gay-, nahe Saratoga-Straße. Ganzwollene schwarze, blaue und gemusterte „Mixed“ Anzüge auf Bestellung $12.50. Clay-Diagonal-Anzüge auf Bestellung $15.00. Ueberzieher auf Bestellung von $15 an aufwärts, ganz Wolle und zuverlässige Farben. (Okt2,6Mte)

Wäre Steckheimer's Fabrik in Troy, New-York, mit den ECLIPSE FIRE ENGINES versehen gewesen, so hätte man jenes Feuer löschen können. Sie glauben Dies nicht? Kommen Sie daher und sehen Sie dieselben nächsten Mittwoch, Nachmittags 4 Uhr, in Thätigkeit Ecke Lombard- und Liberty-Str. William Ferguson, Baumeister. Nr. 214, Claystraße, Telephon 1973; J. Duncan Harrison, Baumeister-Börse, Telephon 1813; General-Agenten für Maryland und den Distrikt Columbia. (Febr21,1Mt)

Heiz-Apparate. Dampf, Heißwasser und Furnaces. Vorzüglichkeit, Dauerhaftigkeit, Sparsamkeit. Auch Umarbeitung und Ausbesserung. Verweisen auf 1000 Kunden. Brauer- und Metzger-Arbeit eine Spezialität. ALVA HUBBARD HEATING CO., (Febr22,13) Nr. 116, Nord-Howard-Str.

Die Batory-Fabrik von eingesottenen Früchten verkauft stets eingesottene Früchte für 3, 4, 5 und 6c pro Pfund. Bringen Sie Ihre Gefäße. Die Waaren sind die besten. J. Batory & Comp., Nr. 122, Süd-Howard-, nahe Prattstraße. (Nov14,3Mte)

Schul-Anzeigen.

F. Knapp's Institut, — Hollins- und Parkin-Straße. — Der Unterricht ward Dienstag, den 3. Septbr., wieder aufgenommen. Elementar-, akademische und Colleg-Departements. Taubstummen-Departement. Cirkulare im Institut. (Aug30-)

Kane's Business College, Adams Expreß-Comp.-Gebäude, Nr. 21, Ost-Baltimore-Str. Das beste, billigste und zeitgemäßeste. Tag- und Abend-Sitzungen. Den früheren Besuchern der Zionsschule wird das College empfohlen. Man sende nach Catalogen.

Baltimore Business College, Nr. 5, Nord-Charles-Str. Die einzige Handelsschule in Baltimore, welche den thätigen Geschäftsgang von den Anfangsgründen bis zur Vollendung lehrt. Freier Unterricht, incl. Bücher und Schreibmaterialien, für zwei Wochen. Diese Offerte wird gemacht, damit Sie dieses wunderbare System ohne Kosten prüfen können. E. H. Norman, Präsident, Nr. 5, Nord-Charles-Str. (Aug7,13)

Bank-Ausweise.

Ausweis über den Stand der „Drovers' und Mechanics' National-Bank“ in Baltimore im Staate Maryland bei'm Schlusse der Geschäfte am 28. Februar 1896.

Guthaben:		
Darlehen und Disconti		$1,690,789.38
Mehrgezogen (gesichert und nicht gesichert)		6,188.49
Ver. Staaten-Obligationen, um die Cirkulation zu sichern		90,000.00
Prämien auf Ver. Staaten-Obligationen		11,220.85
Effekten, Sicherheiten 2c.		58,142.50
Bankgebäude, Möbeln und Einrichtung		220,474.14
Fällig von Nationalbanken (keine Reserve-Agenten)		133,546.16
Fällig von Staatsbanken und Bankiers		18,223.76
Fällig von approbirten Reserve-Agenten		95,765.17
Anweisungen und andere Baarposten		875.55
Wechsel für die Liquidir-Bank		89,720.68
Noten von anderen Nationalbanken		12,000.00
Kleinpapiergeld, Nickel und Cents		4,801.80
Gesetzliche Baar-Reserve in der Bank, nämlich:		
Spezie	$165,526.00	
„Legal-Tender“-Noten	26,000.00	
Ver. Staaten-Depositen-Certifikate für „Legal-Tender“-Noten	140,000.00	
		331,526.00
Einziehungs-Fond, deponirt bei dem Schatzmeister der Ver. Staaten (fünf Prozent des Noten-Umlaufs)		4,050.00
Fällig vom Schatzmeister der Ver. Staaten außer dem 5-prozentigen Einlösungs-Fond)		1,000.00
Summa		$2,778,333.98
Verbindlichkeiten:		
Eingezahltes Grundkapital		$300,000.00
Ueberschuß-Fond	$100,000.00	
Unvertheilte Profite, abzüglich laufender Ausgaben und bezahlter Steuern	119,841.91	
		219,841.91
Ausstehende National-Banknoten		81,000.00
Fällig an andere Nationalbanken	$393,233.46	
Fällig an Staats-Banken und Bankiers	273,326.26	
Unbezahlte Dividenden		1,050.00
Persönliche Depositen, welche auf Anweisungen gezogen werden können	1,496,765.49	
Demand-Depositen-Certifikate	753.20	
Certifizirte Anweisungen	12,363.66	
		2,176,442.07
Summa		$2,778,333.98

Staat Maryland, Stadt Baltimore.
Ich, **J. D. Wheeler,** Kassirer der obengenannten Bank, beschwöre hiermit feierlich, daß vorbesagter Bericht nach meinem besten Wissen und Glauben wahr ist.
J. D. Wheeler, Kassirer.
Unterschrieben und beschworen vor mir an diesem, dem 3. Tag im Monat März 1896.
Felix R. Sullivan, öffentlicher Notar. (Siegel.)
Die Richtigkeit bescheinigen
Charles Adler, J. H. Schnepfe, Francis Schleunes, Direktoren.
(56)

Ausweis über den Stand der „Commercial- u. Farmers' National-Bank“ in Baltimore im Staate Maryland bei'm Schlusse der Geschäfte am 28. Februar 1896.

Guthaben:		
Darlehen und Disconti		$1,040,714.58
Mehrgezogen (gesichert und nicht gesichert)		12.37
Ver. Staaten-Obligationen, um die Cirkulation zu sichern		50,000.00
Prämien auf Ver. Staaten-Obligationen		5,000.00
Effekten, Sicherheiten 2c.		10,010.00
Bankhaus, Möbeln und Einrichtung		49,450.00
Fällig von Nationalbanken (nicht Reserve-Agenten)		54,993.11
Fällig von Staatsbanken und Bankiers		11,511.71
Fällig von approbirten Reserve-Agenten		48,243.53
Anweisungen und andere Baarposten		1,034.13
Wechsel für die Liquidir-Bank		19,162.10
Noten von anderen Nationalbanken		6,000.00
Gesetzliche in der Bank befindliche Reserve:		
Spezie	$100,243.90	
„Legal-Tender“-Noten	16,030.00	
		116,273.90
Einziehungs-Fond, deponirt bei dem Schatzmeister der Ver. Staaten (fünf Prozent des Noten-Umlaufs)		2,250.00
Summa		$1,414,655.43
Verbindlichkeiten:		
Eingezahltes Grundkapital		$512,560.00
Ueberschuß-Fond		130,000.00
Unvertheilte Profite abzüglich von Ausgaben und bezahlten Steuern		14,493.98
Ausstehende National-Banknoten		44,310.00
Ausstehende Staatsbank-Noten		865.00
Fällig an andere National-Banken	115,589.11	
Fällig an Staats-Banken und Bankiers	17,825.97	
Persönliche Depositen, welche auf Anweisungen gezogen werden können	552,874.93	
Demand-Depositen-Certifikate	10,013.37	
Certifizirte Anweisungen	8,741.84	
		705,045.22
Unbezahlte Dividenden		7,381.23
Summa		$1,414,655.43

Staat Maryland, Stadt Baltimore.
Ich, **Lawrence B. Kemp,** Kassirer obengenannter Bank, beschwöre hiermit feierlich, daß obiger Bericht nach meinem besten Wissen und Glauben wahr ist.
La rence B. Kemp, Kassirer.
Unterschrieben und beschworen vor mir an diesem, dem 3. Tag im Monat März 1896.
Wm. S. H. Raleigh, öffentlicher Notar. (Siegel.)
Die Richtigkeit bescheinigen
Frank Slingluff, William J. H. Watters, Joseph H. Rieman, Direktoren.
(56)

Ausweis über den Stand der „Farmers' und Merchants' National-Bank“ in Baltimore im Staate Maryland bei'm Schlusse der Geschäfte am 28. Februar 1896.

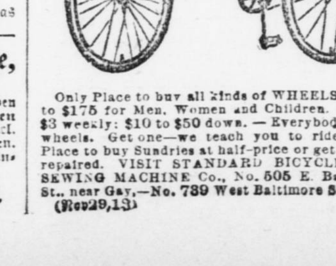
Guthaben:		
Darlehen und Disconti		$1,579,793.34
Ueberzogen, gesichert und ungesichert		1,764.70
Ver. Staaten-Obligationen, um die Cirkulation zu sichern		50,000.00
Effekten, Sicherheiten 2c.		165,690.63
Bankgebäude, Möbeln und Einrichtung		158,797.60
Fällig von National-Banken (keine Reserve-Agenten)		92,901.53
Fällig von Staats-Banken und Bankiers		3,053.25
Fällig von approbirten Reserve-Agenten		127,657.73
Anweisungen und andere Baarposten		6,429.15
Wechsel für die Liquidir-Bank		10,381.38
Noten von anderen National-Banken		10,988.00
Kleinpapiergeld, Nickel und Cents		24.39
Gesetzliche Baar-Reserve in Bank nämlich:		
Spezie	$227,690.00	
„Legal-Tender“-Noten	7,000.00	
Ver. Staaten-Depositen = Certifikate für „Legal-Tender“-Noten	60,000.00	
		294,690.00
Einziehungs-Fond, deponirt bei dem Schatzmeister der Ver. Staaten (fünf Prozent des Noten-Umlaufs)		2,250.00
Summa		$2,603,361.70
Verbindlichkeiten:		
Eingezahltes Grundkapital		$650,000.00
Ueberschuß-Fond		325,000.00
Unvertheilte Profite, abzüglich laufender Ausgaben u. bezahlter Steuern		73,808.20
Ausstehende National-Banknoten		43,630.00
Fällig an andere Nationalbanken		249,905.22
Fällig an Staatsbanken und Bankiers		44,800.23
Unbezahlte Dividende		10,310.27
Persönliche Depositen, welche auf Anweisungen gezogen werden können		1,166,889.35
Deponirte Certifikate auf Sicht		437.13
Beglaubigte Anweisungen		33,308.75
Ausstehende Kassirers-Anweisungen		5,274.55
Summa		$2,603,361.70

Staat Maryland, Stadt Baltimore,
Ich, **Chas. T. Crane,** Kassirer der obengenannten Bank, beschwöre hiermit feierlich, daß obiger Bericht nach meinem besten Wissen und Glauben wahr ist.
Chas. T. Crane, Kassirer.
Unterschrieben und beschworen vor mir an diesem, dem 3. Tag im Monat März 1896.
Thos. Kell Bradford, öffentlicher Notar. (Siegel.)
Die Richtigkeit bescheinigen
D. H. Williams, Wm. P. Harvey, Henry A. Parr, Direktoren.
(56)

Bank-Anzeigen.

St. James Savings Bank, Süd-Ost-Ecke Baltimore-Str. und Post-Office-Ave. Offen täglich von 10 bis 3 Uhr. Zweig-Office: N.-W.-Ecke Eager u. Somersetstr. Offen am Mittwoch und Samstag Abend von 7.30 bis 9 Uhr. Auf Depositen werden 4 Prozent Zinsen bezahlt.
John M. Getz, Präsident. Jakob Beck, Vice-Präsident. Heinrich Bees, Kassirer.
Direktoren: John M. Getz, Jakob Beck, Heinrich Bees, Louis J. Wilinger, Wm. P. B. Schmitt, Theod. von Kinteln, Harry E. Mann, Jos. Hebrank, Conrad Raus, Ferdinand Kerchner, Peter Huber.
(Juli13,13) Harry E. Mann, Rechtsanwalt.

Deutsche Sparbank von Baltimore, Südwest-Ecke Baltimore- und Eutaw-Straße. Offen täglich von 9 bis 2 Uhr. Donnerstag Abend von 6 bis 8 Uhr. Auf Depositen werden 3½ Prozent Zinsen bezahlt. Die Gelder werden nur in soliden Stocks und Bonds und ausgesuchten Hypotheken angelegt.
Chas. Spilman, Präsident; Ernst Rudolph, Vice-Präsident.
Direktoren: J. F. Letmate, Robert Lange, John Bruns, J. H. Schäfer, Ernst Rudolph, F. Leutner, Chas. Spilman, Ernst Hemmeter, John Mehring, Karl Lieberknecht, John Albaugh, Chas. A. Singewald.
(Jan4,13) Karl Lieberknecht, Schatzmeister.



Only Place to buy all kinds of WHEELS at $15 to $175 for Men, Women and Children. $1, $2, $3 weekly: $10 to $50 down. — Everybody riding wheels. Get one—we teach you to ride. Only Place to buy Sundries at half-price or get a wheel repaired. VISIT STANDARD BICYCLE AND SEWING MACHINE Co., No. 505 E. Baltimore St., near Gay,—No. 739 West Baltimore St. (Nov29,13)

Holz und Kohlen.

Kohlen. Holz. Kohlen. $3.75 pro Tonne für die größte Sorte Nußkohlen Nr. 2. Wir haben einen großen Vorrath anderer Größen, die verkauft werden müssen. Man spreche wegen Preise vor. — Telephon 1347. Die McCullough Holz- und Kohlen-Co., (Mrz5,13) Park-Avenue und Fayette-Str.

$3.70 Kohlen, $3.70 pro Tonne. Große Sorte—Nr. 2 Nußkohlen. Alle Sorten Kohlen. Beste Qualität. **E. H. McConkey,** Ecke Cathedral- und Biddle-Str. (Febr15-1Mt)

Jos. J. Robinson, jun., Engros- und Detail-Händler mit allen Sorten **Holz und Kohlen.** Office und Hof: Südost-Ecke der Lombard-Straße und Central-Avenue, Baltimore, Md. Telephon 1316. (Jan20,13)

$2.50. Holz—Kohlen—Holz. ½ Cord gutes getrocknetes Fichtenholz, gesägt und abgeliefert, $2.50. Gespaltenes Feuerholz, $3.00 die halbe Cord. Eine Tonne der besten kleinen Nußkohlen $4.00. **E. S. Brady & Co.,** Nr. 900, Süd-Caroline Straße. Telephon 225. (Juli10,13)

$2.75. Coke. $2.75. Kohlen für häusliche und für Dampf-Zwecke **Kohlen. W. J. Chapman,** Telephon 837. Office: Sharp- und Lombard-Str., People's Bank. Hof: Leadenhallstraße und „Baltimore-Ohio-Bahn.“ (Jan10,13)

Consumers' Kohlen-Comp., A. Fenneman, Präsident. Wholesale. Retail. **Holz und Kohlen.** Office—Pratt- und Greene-Str. Telephon 1981. Höfe—Ranstead's Werfte, Spring-Gardens, Baltimore, Md. ☞ Bestellungen per Post prompt ausgeführt. (Okt17,13)

J. Berry Turner. Etablirt 1877. N. E. Hill. **J. Berry Turner & Comp.,** Anthracite- und Bituminous-Kohlen, Haupt-Büreau: Nr. 123, Ost-Fayettestraße, Equitable-Gebäude. Detail-Kohlenhof: Nr. 1304, West-Franklinstraße. Engros-Kohlenhof: Maryland-Avenue, nahe Oliverstraße. Wir liefern die besten Qualitäten von Kohlen für den Familien- und Fabrikgebrauch zu den niedrigsten Marktpreisen. Agent für Minenbesitzer und Versender von Anthracite-Kohlen. (Mar23,13) Telephon 606.

$3.75 Billige Kohlen für Baarzahlung $3.75 Wir erhalten eine Extra-Qualität leicht brennender und Lehigh-Nußkohlen, kleiner, wie größer, die wir zu $3.75 die Tonne abliefern. Alle anderen Sorten sehr billig. Telephon Nr. 1368. **Gebrüder Brown,** Nr. 12, Nord-Holliday-Straße. Eisenbahn-Kohlenhof: Nr. 520, Ost-Monumentstraße (Jan.30,12Mte)

Feuer-Versicherungen.

DEUTSCHE Feuer-Versicherungs-Gesellschaft von Baltimore, Nordost-Ecke Baltimore- und Hollidaystraße. Eingang an der Holliday-Straße.
A. H. Schultz, Präsident; C. H. Koppelmann, Vice-Präsident und Sekretär.
Direktoren: A. H. Schultz, C. H. Koppelmann, A. M. Hönemann, J. H. Hülshoff, W. G. Atkinson, Jakob Beck, Henry Reier, George Bunnecke, August Weil, John Bruns, August Wehr, Frederick Decker, Heinrich Kalbfleisch.
J. F. Klausmeyer & Bruder, L. Fehsenfeld, Agenten der Gesellschaft. (März28,13)

Deutsch-Amerikanische Feuer-Versicherungs-Gesellschaft von Baltimore, Nr. 411, Ost-Baltimore-Straße, Ecke der Post-Office-Avenue, Eingang an der Baltimorestraße. Obige Gesellschaft ist stets bereit, alle Arten von Versicherungen gegen Verlust oder Schaden durch Feuer entgegen zu nehmen.
Martin Meyerdirck, Präsident; Martin Kesmodel, Vice-Präsident; H. Knollenberg, Sekretär.
Direktoren: Martin Kesmodel, Chas. Spilmann, Philipp Stang, Dietrich Stafford, Peter F. Peters, Christoph Rosendale, Heinrich Bees, Martin Meyerdirck, Geo. A. Hax, Johann M. Getz, John Albaugh, John H. H. Weiger.
Agenten der Gesellschaft: Jos. Schmidt, Adam Denhard. (Sept30,13)

Germania-Feuer-Versicherungs-Gesellschaft von New-York.
Status am 1. Januar 1896.
Eingezahltes Kapital $1,000,000.00
Reserve für laufende Risikos 1,248,375.95
Reserve für unerledigte Verluste 76,781.10
Reserve für alle anderen Verbindlichkeiten 60,061.95
Netto-Ueberschuß 1,328,376.68
Gesammt-Vermögen $3,713,545.68
Nr. 407, Ost-Baltimore-Straße (Gebäude des „Deutschen Correspondenten“). L'Allemand & Rolker, Telephon: Nr. 1927. Geschäftsführer. (Juni1,13,jaL)

Firemen's Versicherungs-Compagnie von Baltimore. Gegründet 1825. **Office:** Nordost-Ecke der South- und Water-Straße. Diese Gesellschaft versichert gegen Verlust oder Beschädigung durch Feuer alle Sorten Eigenthum dahier oder anderwärts zu äußerst günstigen Bedingungen. Versicherung für einen Tag oder längere Perioden.
F. E. S. Wolfe, Präsident.
Direktoren: William H. Vickery, John S. Bullock, George A. Blake, Ogden A. Kirkland, James R. Clark, Edward Stabler, jun., William Renshaw, Herman S. Platt, J. Olney Norris, Oliver F. H. Warner, Thornton Rollins, F. E. S. Wolfe, John M. Littig, W. J. Donnelly, Robert Rennert, G. A. Schlens, Andrew J. Conlon.
(Juli27,13) Harry E. Niall, Sekr.

Baltimore-Feuer-Versicherungs-Co. 1807 incorporirt. S.-W.-Ecke South- und Water-Str. Diese Compagnie versichert gegen Verlust oder Schaden durch Feuer in der Stadt oder im County die verschiedenen Arten Eigenthum.
William E. Pennington, Präsident.
Direktoren: Francis T. King, James G. Wilson, Hermann von Kapff, Stewart Brown, E. Morton Stewart, Gilmor Meredith, B. F. Newcomer, Isaak F. Nicholson, Wm. W. Taylor, Charles R. Harrison, W. E. Pennington, Wm. Pinkney Whyte, Mendes Cohen, Samuel H. Lyon, E. Austin Jenkins.
(Juni18,13) M. K. Burch, Sekretär.

Die Peabody-Feuer-Versicherungs-Gesellschaft von Baltimore. Nr. 415, Water-Straße, der Postoffice-Ave. gegenüber. Sie ist jetzt bereit, alle Arten Gebäude, Möbeln und Kaufmannswaaren in der Stadt oder auf dem Lande auf ein Jahr oder kürzere Termine zu versichern.
Direktoren: Jesse Tyson, A. J. Ulman, Francis White, Joshua G. Harvey, Richard Cromwell, Henry James, James Bates, Ferdinand C. Latrobe, Wm. A. Dunnington, William Harvey.
Thomas J. Carey, Präsident; Richard B. Post, Sekretär. (April10,13) Griffith Feelemyer, Hülfs-Sekr.

Die Associirte Firemen's Versicherungs-Compagnie von Baltimore, Büreau Nr. 4, South-Straße, versichert Eigenthum jeder Art in und außerhalb der Stadt unter den günstigsten Bedingungen.
John E. Boyd, Präsident; Wm. Smart, Sekretär.
Direktoren: Edward Connolly, Benjamin F. Bennett, Clinton P. Paine, Isaak S. George, Michael Jenkins, James Young, Frank Frick, W. S. G. Williams, Wm. F. Burns, Wm. Baker, jun., Alonzo Lilly, Charles Hilgenberg, Joseph H. Rieman, Joseph M. Cushing, Dr. A. J. Dalrymple, Edwin S. Brady, Salomon Grinsfelder, Thomas C. Basshor.
(Jan1,13) Thomas Deford.

Das Welsbach'sche verbesserte Gaslicht, Leuchtkraft von 60 Kerzen durch 3 Fuß Gas die Stunde. Geo. A. Myers & Comp., Nr. 263, Nord-Liberty-Straße, (Okt.3,13) alleinige Agenten für Baltimore.

Baltimore Transfer-Co., Nr. 205, Ost-Baltimore-Str. **Kutschen aller Art,** Tally-Hos, Orchester-Wagen, Omnibusse und Park-Phaetons. Besondere Aufmerksamkeit wird der Beförderung von Passagieren, Gepäck und Frachten jeder Art gewidmet; Voranschläge für Wegschaffen, Aufziehen u. Versenden von eisernen Schränken u. schwerer Maschinerie gemacht. (Jan31,12Mte)

Theater-Anzeigen.

Harris' Musik-Akademie. Samstag, den 7. März, Nachmittags ½2 Uhr. **Carmen.** Gastspiel der Metropolitan-Opernhaus-Gesellschaft von New-York. (53-8)

Ford's Opernhaus. John Hare und die Garrick-Theater-Truppe von London in dem Lustspiel "A PAIR OF SPECTACLES." Vorspiele—Montag, Dienstag und Samstag Abend "Comedy and Tragedy;" Mittwoch Abend und Samstag Matinee "A Quiet Rubber." Donnerstag und Freitag Abend "The Notorious Mrs. Ebbsmith." (53-8)

Hollidaystraßen-Theater. Diese Woche: Matineen: Montag, Mittwoch und Samstag. DOWN ON THE SUWANEE RIVER. DOWN ON THE SUWANEE RIVER. Superbe scenische Ausstattung. — Das Dori Pakaba, der Barbaren-König, der Riesen-Gorilla, die Orange-Plantagen-Scene, Preis-Cake-Walk u. s. w. (53-8)

Howard-Auditorium. Diese Woche: Matineen: Montag, Mittwoch, Freitag und Samstag. **Die neuen — Gus Hill's Novitäten.** An der Spitze das europäische Wunder, die Sensation ganz Europa's — Frl. Petrescu — den ersten Medizinern der Welt und den gekrönten Häuptern Europa's vorgeführt. Zum Schluß der Lacherfolg: "20th Century Barber." (53-8)

Brauereien.

August Beck's Bierbrauerei, Nr. 44 und 46, Garrison-Lane, nahe Frederick-Road. Telephon 1378. (März5,13)

John Bauernschmidt's (jun., des „Kleinen“) **Mount-Brauerei,** Nr. 1707, West-Pratt-Straße. Telephon 1273. (Juni10,13)

Oriental-Brewery-Comp., 3. und Lancaster-Straße, Telephon 1053-8. (Sept25,13) Canton.

The J. F. WIESSNER & SONS Brewing Co. Bierbrauerei, Büreau: Nr. 1702, Nord-Gay-Str., (Jan28,13) Baltimore, Md.

Adonis Pale-Bier (in Flaschen) und weiß etikett'rtes Stock-Lagerbier, gebraut von der **Eigenbrot Brewing Co.,** Wilkens-Straße, Baltimore. Telephon Nr. 582. (Nov.12,12Mte)

Wein-Anzeigen.

Chas. A. Lürmann, Wein- und Liquör-Handlung, Nr. 1031, Hillen-Straße, (Nov1,13) Ecke der Forrest-Straße.

Sommerfeld's Wein- und Liquör-Handlung, Nr. 440, Nord-Gay-Straße. Feine Weine, Spirituosen u. s. w. ☞ Büffet im hinteren Zimmer. (Dez20-)

Jakob Schild, Importeur von und Händler mit **Weinen und Liquören,** Nr. 556, Nord-Gay-Str. Zweig-Geschäft: Nr. 7, N.-Hollidaystr. Bestellungen per Post werden prompt besorgt. (Nov13,13)

POINTER MARYLAND RYE

Pianos und Orgeln.

Piano-Annex, Nr. 216, Nord-Charlesstraße.
12 Instrumente in 1. Das wundervolle mit vier Pedalen versehene orchestrale **Crown-Piano** befähigt den Spieler, dasselbe nicht nur als ein gewöhnliches Piano mit reichem Ton zu benutzen, sondern auch die Töne und den Eindruck der folgenden 11 anderen Instrumente zu erzielen: Harfe, Ringel, Dudelsack, Spinet, Mandoline, Clavichord, Zither, Banjo, Practice, Musik-Dose, Guitarre, Klavier. Eine endlose Unterhaltung. Aeußerst niedriger Preis. Annehmbare Verkaufsbedingungen.
Otto Sutro & Comp., 119 und 121, Ost-Baltimorestr.

STIEFF PIANOS. Der große Erfolg der Stieff'schen Pianos ist ihrer überlegenen Qualität zuzuschreiben. Ihre Dauerhaftigkeit wird von über 100 verschiedenen Schulen, Colleges und Kirchen bestätigt. Jedes Piano auf 5 Jahre voll garantirt. Liberale Bedingungen. Schicken Sie nach Katalog.
Charles M. Stieff, Baltimore Nr. 9, Nord-Libertystr.; Washington Nr. 417, 11. Str., N.-W.; Philadelphia Nr. 1204, Nord-5. Str.; Chicago Nr. 178, Wabash-Ave. (Dez.1,12Mte)

Wm. Heinekamp, Fabrikant von Flügel-, Tafel- und aufrechtstehenden **Pianos, Orgeln,** und Händler mit **Orgeln.** Nr. 709, West-Baltimorestr., Südseite, zwischen Pine- und Fremontstr., Baltimore. Jedes Instrument garantirt auf 5 Jahre. Orgeln und gebrauchte Pianos von verschiedenen Fabrikanten zu allen Preisen stets vorräthig zu verkaufen oder zu vermiethen. (März12,13)

KNABE PIANOS.
Eugen D'Albert: „Aus vollster Ueberzeugung erkläre ich sie für die besten Instrumente Amerika's.“
Dr. Hans von Bülow: „Ich erkläre sie für die absolut besten in Amerika.“
Alfred Grünfeld: „Ich halte sie für die besten Instrumente unserer Zeit.“
P. Tschaikovsky: „Verbunden mit großer Tonfülle eine seltene sympathische und edle Klangfarbe und perfekte Mechanik.“
Alleinige Agenten für die berühmten **Smith'schen amerikanischen Orgeln. Gebrauchte Pianos,** darunter einige aus unserer eigenen Fabrik, nur wenig benutzt. **Baltimore:** Nr. 22 und 24, Ost-Baltimore-Straße. **New-York:** Nr. 148, 5. Avenue. **Washington:** 1422, Pennsylvania-Ave., Nordwest. (211-) Incorporirt 5. April 1878.

Emmart & Quartley, Nr. 206, Park-Avenue. **Fresko-Dekorateure und Hausmaler** für das Innere von Kirchen, Hallen, Theatern, öffentlichen Gebäuden, Privatwohnungen 2c. Kirchen-Dekorationen, Monogramme, Schilder, Banner 2c. Die Arbeit wird nach den besten künstlerischen Entwürfen geliefert, und die Preise und Ausführung in der Arbeit werden den Anforderungen der Zeit und des Geschmacks angepaßt. Emmart & Quartley, (Juli1,13) Freskomaler, Dekorateure u. Hausmaler.

Unterhaltungen.

North-Ave. Eis-Rink. Eintritt 25 Cts. Schlittschuhlaufen täglich von 3 bis 6, 8 bis ½11 Uhr. Samstags-Morgens von 10 bis 12 Uhr. — Musik bei jeder Session. — Kommen Sie und bringen Sie Ihre Freunde mit. (50-)

Maryland-Loge, Nr. 523, Deutscher Orden der Harugari. **Stiftungsfest und Maskenball** Montag, den 9. März 1896, in der „Harugari-Halle,“ Nr. 1012, Ost-Baltimore-Str. Tickets 25c. @ Person. ☞ Sechs einzelne und drei Gruppen-Preise. ☞ 4 lebende Bilder. (56-9)

Amelie Holzhausen's Maskeraden-Kostüme, Nr. 103, Süd-Eutaw-Str. (Dez6,3Mte) nahe Lombardstraße.

Masken-Garderobe von Emmy Matzke-Keller, Nr. 400, Süd-Paca-, nahe Camden-Str., empfiehlt ihre geschmackvollen sauberen Anzüge zu zeitgemäß billigen Preisen. (26-)

Conrad Darsch's Hotel und Restaurant, Nr. 416 und 418, West-Lexington-Str., nahe Pacastraße. Europäischer Plan. — Mahlzeiten zu jeder Stunde. Austern in jeder Zubereitung. Steamed Austern eine Spezialität. (Jan27,13)

Darley-Park, Harford-Road. Keine Park-Rente und keine Musik mehr zu bezahlen. Elektrisches Licht u. s. w. Die Vereine, Logen, Schulen, Kirchen, Unionen u. s. w. werden hiermit darauf aufmerksam gemacht, daß sie ihre Picnics, Ausflüge, Volksfeste u. s. w. für die kommende Sommer-Saison unentgeltlich in dem Park abhalten und noch Geld verdienen können. Nichts mehr zu riskiren und zu verlieren haben. Bücher jetzt offen, um Contrakte abzuschließen. Achtungsvoll John Tjarks. N. B. — Auch habe ich eine geräumige Halle in Nr. 408, West-Lexington-Str., an Vereine, Logen u. s. w. billig abzugeben. (Febr11-Sept11)

Hesse's Picnic-Park. Dieser schöne und lustige Park ist an Kirchen, Logen und Vereine für den Preis von $20, inclusive 3 Kegelbahnen, einen Tanzsaal von 50 bei 60 Fuß Größe und 600 Sitzen im Parke, zu vermiethen. Für Trolley-Partien steht der Park und Tanzsaal bei vorhergehender Meldung von 8—½1 Uhr unentgeltlich und ausschließlich zur Verfügung. (Febr5,2Mte)

Dampfschiffs-Anzeigen.

Für Dampfschiff-Billete von und nach Bremen, Hamburg, Rotterdam, Antwerpen und Stettin, sowie für Eisenbahn-Billete wende man sich an A. C. Johnson & Co., (Mrz2,6Mte) Nr. 268, Ost-Baltimore-Str.

Norddeutscher Lloyd. Regelmäßige **Dampf-Schifffahrt** zwischen **Baltimore und Bremen.** Durch die eigens für diesen Zweck an der Clyde gebauten, mit allen Erfordernissen versehenen neuen eisernen Postdampfschiffe
„Karlsruhe“ (neu) Capt. W. v. Schuckmann.
„München“ (neu) Capt. W. Kuhlmann.
„Weimar“ (neu) Capt. C. Steencken.
„Dresden“ (neu) Capt. von Sollen.
„Stuttgart“ (neu) Capt. D. Köhlenbeck.
„Willehad“ (neu) Capt. Nierich.
„Oldenburg“ (neu) Capt. R. Heinze.
„Wittekind“ (neu) Capt. Kuppers.
Die Abfahrtstage sind, wie folgt, von Baltimore:
„Neckar“ Mittwoch, 11. März, 2 Uhr Nachm.
„Stuttgart“ Samstag, 14. März, 2 Uhr Nachm.
„Willehad“ Mittwoch, 18. März, 2 Uhr Nachm.
„Braunschweig“ Mittwoch, 25. März, 2 Uhr Nachm.
„Roland“ Mittwoch, 1. April, 2 Uhr Nachm.
„München“ Mittwoch, 8. April, 2 Uhr Nachm.
und fernerhin jeden Donnerstag von Bremen und jeden Mittwoch von Baltimore.
Zwischendecks-Passage-Preis: Von Baltimore nach Bremen $27.00. Von Bremen nach Baltimore $31.50. Rundreise-Billete von Baltimore nach Bremen und zurück $58.50. Kajüten-Passage-Preis von Baltimore nach Bremen per Dampfer „München“ und „Braunschweig“ $45.00. Rundreise-Billete $95.00. Kinder zwischen 1 und 12 Jahren halber Preis. Wegen Fracht und Passage wende man sich an die General-Agenten A. Schumacher & Comp., (58—) Nr. 5, Süd-Gay-Straße.

Hamburg-Amerika-Linie. New-York nach Hamburg via Southampton (London, Paris). **Wöchentlicher Expreß-Dienst** vermittelst der prächtigen Doppelschrauben-Schnelldampfer. Diese Dampfer gehören zu den schönsten und größten Schiffen der Welt und sind unübertroffen in Bezug auf Schnelligkeit, Sicherheit und Comfort. Schnellste Fahrt nach Deutschland! Vorzügliche Akkommodation in erster und zweiter Kajüte und Zwischendeck.
Baltimore — Hamburg. Billige Preise für Kajüte und Zwischendeck.
Baltische Linie, Regulärer Dienst zwischen Stettin und New-York.
Hamburg-Amerika-Linie, Nr. 37, Broadway, New-York. Arthur W. Robson, Nr. 133, Ost-Baltimore-Straße. Eduard Raine, Expedition des „Correspondenten.“

Merchants' & Miners' Transportation Comp. Nach Boston und dem Osten: jeden Dienstag, Donnerstag und Sonntag, Nachmittags 4 Uhr. Nach Providence und dem Osten: jeden Montag, Mittwoch, Freitag, Nachmittags 4 Uhr. Nach Savannah und dem Süden: jeden Dienstag und Freitag, Nachmittags 3 Uhr. Nach Newport-News und Norfolk: täglich und Sonntags (ausgenommen Samstags) Nachmittags 4 Uhr. Unvergleichliche Accommodationen für Passagiere; beste Beköstigung. Ladefähigkeit für Fracht unbegrenzt, sorgfältige Verladung und schnelle Beförderung. C. R. Gillingham, Agent, Baltimore, Md., Fuß des langen Docks; A. D. Stebbins, A. T. M.; W. P. Turner, G. P. A.; J. C. Whitney, T. M. Hauptbüreau—Nr. 216 Water-Str. (113-)

Bai-Linien-Dampfer nach Old Point und Norfolk und allen Punkten südlich. Abfahrt täglich, Sonntags ausgenommen, um ½7 Uhr Abends vom Union-Dock und um 7 Uhr von der Cantoner Werfte. Ankunft zu Old Point früh 7 Uhr und zu Norfolk und Portsmouth früh 8 Uhr. Fahrt nach Norfolk $3. Hin- und Rückfahrt $5. Anschluß in Portsmouth an die „Seabord-Roanoke-Eisenbahn“ und zu Norfolk an die „Norfolk-Western-Bahn“ und die „Norfolk-Süd-Bahn“ nach allen Punkten des Südens. Billetur Nr. 129, Ost-Baltimorestraße. E. Brown, Gen.-Billet-Agent; (Nov12-) Reunon Jones, Agent.

Geld auszuleihen zu beliebigen Beträgen in **Benjamin & Comp.'s** Darlehen- u. Bank-Comtoir. Benjamin'sches Gebäude (1850 etablirt). Wir geben noch immer auf Sicherheiten aller Art und Waaren und Werthsachen überhaupt die größten Vorschüsse. Wir kaufen und verkaufen goldene und silberne Taschenuhren, Diamanten, Schmucksachen und Waaren jeder Art. Offen von früh 7 bis Abends 9 Uhr; Samstags bis 10 Uhr Abends. Privat-Eingang: Nr. 420 bis 424, Ost-Fayette-Straße. (Nov1,13)

Geld! Geld! Geld! Lewyt & Salabes, consolidirte Darlehen-Co., Nr. 507, Ost-Baltimore-, zwischen Gay- und Frederick-Straße, etablirt 1825, machen auf Kaufmanns-Waaren und Werthsachen jeder Art liberale Vorschüsse. Alle Transaktionen streng privatim. Privat-Comtoir hinter dem Laden. Täglich offen. N. B.—Gebäude und Eisenspinden durch Einbrecher-Alarm (Am. Distr. Tel. Co.) völlig geschützt. Auch Mitglieder der "Jewelers' Security Alliance of the United States." Verfallene Pfänder privatim zum Verkaufe. (Sept13,12Mte.)

Schneider, aufgepaßt!! Die neue Domestic Oscillating — Maschine. — 2000—Stiche in der Minute.—2000. Speziell gebaut für Schneider, Hosen- und Westenmacher. Die Zwirn-Walze hält eine halbe Spule Baumwoll-Zwirn. Wird für kurze Zeit zum Fabrikanten-Preise verkauft. $30. $30. $30. **Domestic Nähmaschinen-Comp.,** Nr. 15, Nord-Charles-Straße. (Juni26,DfM,13)

John A. Stewart & Sohn, Nr. 221, Park-Avenue, Fabrikanten und Händler in elektrischen Gebrauchs-Artikeln. Einrichtung von Privat-Telephon-Linien eine Spezialität. J. Henry King, Lehr-Elektriker. (Febr1,13)

Pennsylvania-Eisenbahn.

Trat am 6. Januar 1896, 12.01 Nachts, in Kraft.
* Täglich. § Täglich, ausgenommen Sonntags. † Täglich, ausgenommen Samstags.
Züge verlassen Calvert-Station, Baltimore, wie folgt:

Nach dem Westen.
Pennsylvania, limitirt *11.25 Vormittags.
Schnell-Linie *11.25 Vormittags.
Chicagoer und St. Louiser Expreßzug (Union-Station) *4.49 Nachmittags.
Westlicher und südwestlicher Expreßzug *8.15 Abends.
Pacific-Expreßzug *11.40 Nachts.

Nach Williamsport und dem Norden.
News-Expreßzug *4.50 Morgens.
Niagara-Expreßzug § 8.45 Morgens.
Schnell-Linie § 11.25 Vormittags.
Williamsport-Expreßzug (Union-Station) *4.49 Nachmittags.
Buffalo- und Rochester-Expreß † 8.15 Abends.
Nördlicher Expreßzug *11.40 Abends.
Harrisburg-Akkommodationszug §3.30 Nachmittags.
York-Akkommodationszug §6.30 Abends nach York.

Nach Parkton an Wochentagen um 4.50, 7.30, 8.45, 11.25 Morgens, 12.00 Mittags 3.30, 4.30 Nachmittags, 6.30, 8.15, 11.40 Abends. Sonntags um 4.50, 7.30 früh, 10.15, 11.25 Vormittags, 1.56 und 3.30 Nachmittags, 6.30, 8.15, 11.40 Abends. Nur von der Union-Station um 4.49 Nachmittags Sonntags.
Nach Cockeysville an Wochentagen um 4.50, 6.00, 7.30 früh, 9.09, 10.15 Vorm., 12 Mittags, 1.30, 2.30, 3.30, 4.30, 5.30 Nachmittags, 6.30, 7.30, 9.30, 10.30, 11.30 Abends. Sonntags 4.50, 7.30 früh, 10.15 Vormittags, 12.15, 1.30, 3.30 Nachmittags, 6.30, 7.30, 10.00 Abends.
Nach dem Green-Spring-Zweige um 6.15, 9.00 und 11.00 Vormittags, 3.05, 4.30, 5.30 Nachmittags an Wochentagen. Sonntags um 8.30 Vor- und 1.55 Nachmittags.
Nach Caton um 7.05, 7.50, 9.02, 9.45, 11.50 Vormittags, 2.12, 3.15, 4.22, 5.22 Nachmittags, 6.22, 9.43, 11.18 Abds. an Wochentagen. Sonntags um 9.02 Vormittags, 1.15, 3.15 Nachm., 6.22 und 9.43 Abends.
Abfahrt von Catonsville nach Baltimore um 6.55, 7.48, 8.30, 9.46, 10.48 Vormittags, 1.25, 2.54, 4.08, 5.04 Nachm., 6.07, 6.58 und 10.23 Abends an Wochentagen. Sonntags um 10.12 Vorm., 2.00, 5.30 Nachm., 6.58, 10.23 Abends.
Nach Sparrow's Point um 6.05, 8.10, 11.05 Vormittags, 2.00, 4.00 und 5.15 Nachmittags und 9.25 und 11.20 Abends an Wochentagen. An Sonntagen um 8.45 Vormittags, 2.00, 5.15 Nachm. und 9.35 Abends.
Nach Washington, Expreß, um 2.45 früh, 8.50 Vor- und 1.55, 4.25 Nachm. täglich; 5.50, 7.31 Vorm. an Wochentagen. Akkommodationszug um 6.45 früh, 12.30 Mittags und 5.45 Abends an Wochentagen. Sonntags um 8.25 Morgens, 12.30 Mittags und 5.45 Abends.
§2.05 Nachm. nach Port Deposit, Akkommodationszug.
§4.20 Nachm. nach Oxford, Akkommodationszug.
Nach Annapolis 7.31, 8.50 Vorm., 12.30 und 4.25 Nachm. an Wochentagen. Sonntags um 8.50 Vormittags und 4.25 Nachmittags.
Nach Pope's Creek um 7.31 Vor- und 4.15 Nachmittags an Wochentagen.

Von der Presidentstraße.
§6.10 Morgens nach Philadelphia, Postzug.
*8.05 Vormittags nach Philadelphia und New-York, Expreßzug. 8.05 Vorm. an Sonntagen, Perryviller Akkommodationszug.
§1.56 Nachm., Port Depositer Akkommodationszug.
§4.11 Nachm., Oxforder Akkommodationszug.
§6.25 Abends nach Philadelphia, Expreßzug.

Von der Union-Station.
Nach Philadelphia und New-York.
Um 8.08 (Speisewaggon), 8.23, 10.08, 10.55 (Speisewaggon), 11.07 (Speisewaggon) Vorm., 12.05 (Speisewaggon von Wilmington), 1.46, 4.20, 5.27 Nachmittags, 7.43, 11.35 Abends und 12.53 Nachts an Wochentagen. Sonntags um 8.08 (Speisewaggon), 8.23, 10.08, 11.07 Vorm., 12.05 (Speisewaggon von Wilmington), 1.20, 4.20, 5.27 Nachmittags, 7.43, 11.35 Abends und 12.53 Nachts.
Limitirter Congressional-Zug, bestehend aus Parlor- und Speisewaggons nach Philadelphia und New-York um 4.57 Nachmittags täglich.
Nur nach Philadelphia 4.10, 6.25, 8.50, 9.10 Vorm., 1.20, 3.10, Nachm., 6.45 Abends an Wochentagen. Sonntags um 6.25 früh, 3.10 Nachm. und 6.45 Abends.
Nach Boston ohne Waggonwechsel um 8.50 Vorm. an Wochentagen und 4.20 Nachm. täglich.
Port Depositer Akkommodationszug §2.10 Nachm., Peninsula-Expreßzug um §3.00 Nachm., Oxforder Akkommodationszug, §4.25 Nachm. Sonntags um 8.30 Vorm., Perryviller Akkommodationszug.
Nach Washington, Expreßzug, um 2.55 früh, 5.55, 6.31, 7.36, 9.00, 9.42, 10.40 Vorm., 12.25, 12.40, 2.05, 2.25, 2.42, 3.15, 4.36, 5.22 Nachmittags, 6.20, 7.10, (7.31 limitirter), 8.27, 8.43, 9.20, 9.55 Abends an Wochentagen. Sonntags um 2.55 früh, 6.31, 9.00, 9.42 Vormittags, 12.25, 2.05, 2.25, 3.15, 4.35 Nachm., 6.20, 7.10, (7.31 limitirter), 8.37, 9.20, 9.55 Abds. Akkommodationszug um 6.50 Morgens, 12.45 Nachm., 5.50 Abends an Wochentagen. Sonntags um 8.30 Morgens und 12.45 und 5.50 Nachm.
Nach Annapolis um 7.38, 9.00 Morgens, 12.45 und 4.35 Nachmittags an Wochentagen. Sonntags um 9.00 Morgens und 4.35 Nachmittags.
Nach Richmond und dem Süden um 2.55 Morgens, 2.25 Nachmittags und 7.10 (oder 7.31 limitirter) Abends, täglich, und 9.42 Morgens an Wochentagen.
Atlantic-Coast-Line-Expreß nach Florida und dem Süden „Florida Special“ um 9.25 Morgens an Wochentagen und 2.55 früh und 2.25 Nachmittags täglich.
Southern Railway-Expreß nach Florida, New-Orleans und dem Süden 9.42 Morgens und 8.37 9.20 und Abends täglich.
Nach Punkten an der „Ches.-Ohio-Bahn“ um 12.40 Nachmittags an Wochentagen und 9.55 Abends täglich.

Von der Pennsylvania-Avenue-Station.
Nach Washington, Expreß, um 6.36, 9.05 Morgens, 2.10, 4.40 Nachm., täglich, 5.59, 7.41 Morgens an Wochentagen. 9.59 Abends nur Sonntags. Akkommodationszug 6.55 Morgens an Wochentagen und 12.50 Nachm. und 5.55 Abends täglich. Sonntags nur 8.35 Morgens.
Nach Annapolis um 7.41, 9.05 Morgens, 12.50 und 4.40 Nachmittags täglich, ausgenommen Sonntags. Sonntags 9.05 Morgens und 4.40 Nachm.

Abfahrt von Washington nach Baltimore.
6.25, 7.05, 7.20, 7.50, 9.00, 10, 10.00, 10.30, 11.00, 11.50 Vorm.; 12.15, 12.45, 2.01, 3.15, 3.40, 4.00, 4.20, 4.36, 5.40 Nachm., 6.05, 6.40, 7.10, 10.05, 10.30, 10.40, 11.15, 11.35 Abends. Sonntags um 7.05, 7.20, 9.00, 9.05, 10.30, 11.00 Vormittags, 12.15, 1.15, 2.01, 3.15, 3.40, 4.00, 4.20, 5.40 Nachmittags, 6.05, 6.40, 7.10, 10.00, 10.40 und 11.35 Abends.
Wegen Billeten und Fahrplänen nach allen Punkten wende man sich nach der Calvert-Station an der Nordost-Ecke der Baltimore- und Calvertstraße und nach der Union-Station.
Gepäck wird abgeholt und markirt, wenn dahingehende Aufträge im Büreau Nordost-Ecke der Baltimore- und Calvertstraße abgegeben werden.
S. M. Prevost, Gen.-Geschäftsführer; (138-) J. R. Wood, Gen.-Pass.-Agent.

Baltimore-Ohio-Bahn

Fahrplan trat in Kraft am 1. Dez. 1895.

Züge verlassen Camden-Station.
Nach Chicago und dem Nordwesten — limitirter Vestibul-Expreßzug täglich 10.30 Vormittags, Expreßzug 7.20 Uhr Abends.
Nach Cincinnati, St. Louis und Louisville — limitirter Vestibul-Expreßzug täglich um 2.40 Nachmittags, Expreßzug um 10.50 Uhr Abends.
Nach Pittsburg und Cleveland um 10.50 Morgens und 7.30 Abends.
Nach Washington an Wochentagen um 5 Uhr früh, x6.15, x6.25, 6.35, x7.20, x8.00, 8.35 x9.30, x10.39 Vormittags und (12 Uhr Mittags 45 Minuten-Zug), 12.10, x12.50, x2.40, 2.50, (x3.45 45 Minuten-Zug) x4.10, 5.10, x5.40, x6.00, 6.18, x7.20, x7.30, x7.48, 9.15, x10.10, x10.50, 11.30 Abends. An Sonntagen um x6.25, 6.35, 8.35, x9.30, x10.30 Morgens und (12 Uhr Mittags 45 Minuten-Zug), 1.05, x2.40 (x3.45 45 Minuten-Zug) 5.10, 6.18, x7.20, x7.30, 9.15, x10.10, x10.50 und 11.30 Abends.
Nach Annapolis um 7.20, 8.35 Morgens, 12.50 und 4.10 Nachm. An Sonntagen 8.35 Morgens und 5.10 Nachmittags.
Nach Frederick um 4.00, 8.10 Morgens, 1.20, 4.20 und 5.25 Nachm. Sonntags 9.35 Morgens und 5.25 Nachmittags.
Nach Luray, Roanoke und allen Punkten des Südens via der „N. & W.-Eisenbahn“ um 10.10 Abends täglich. Durchgehende Schlafwaggons nach Roanoke, Chattanooga und New-Orleans. Von Washington nach nach Luray 2.40 Nachmittags täglich.
Nach Lexington und Punkten in der Virginia-Valley um †4.00, 10.30 Morgens. Nach Winchester †4.20 Nachm. Gemischter Zug nach Harrisonburg §4.00 Morgens.
Nach Hagerstown um †4.00, †8.10 und †10.30 Morgens, †4.10 Nachm.
Nach Mt. Airy und Wegstationen *4.00, †8.10, §9.35 Morgens, †1.20 (†4.20 hält nur an Haupt-Stationen), *5.25, *6.30, *11.10 Abends.
Nach Ellicott-City *4.00, †7.00, †8.10 und §9.35 Morgens, †1.20, †3.30, †4.20 und *5.25 Nachmittags und *6.30 und *11.10 Abends.
Nach Curtis' Bay — an Wochentagen 6.28 Morgens. Züge verlassen Curtis' Bay — an Wochentagen 5.10 Nachm.
Züge treffen täglich von Chicago und dem Nordwesten ein um 1.05 Nachmittags und 6.05 Abends; von Pittsburg und von Cleveland um 8.20 Morgens, 6.05 Abends; von Cincinnati, St. Louis und dem Westen täglich um 7.50 früh und 1.20 Nachm.

ROYAL BLUE LINE

nach New-York und Philadelphia.
Alle Züge werden durch das Pint'sche Licht erleuchtet.
Nach New-York, Boston und dem Osten an Wochentagen 6.35 (8.00 Speisewaggon), 8.55, (10.50 Speisewaggon) Vormittags, 12.20, (1.30 Speisewaggon), 3.50 Nachmittags, (5.55 Speisewaggon), 9.00 Abds. und (1.15 Nachts mit Schlafwaggon, offen für Passagiere um 10 Uhr Abends). Sonntags (8.00 Speisewaggon), (9.55 Speisewaggon) Vormittags, (1.30 Speisewaggon), 3.50 Nachmittags, (5.55 Speisewaggon), 9.00 Abends, (1.15 Nachts mit Schlafwaggon, offen für Passagiere um 10.00 Abends).
Nach Atlantic-City um 10.50 Vormittags, 12.20 und 1.30 Nachmittags. Sonntags um 1.30 Nachm.
Nach Cape May — an Wochentagen um 1.30 Nachm.
Nach Philadelphia, Newark, Wilmington u. Chester an Wochentagen 6.35 (8.00 nur in Wilmington anhaltend, Speisewaggon), 8.55, (10.50 nur in Wilmington anhaltend, Speisewaggon) Vormittags, 12.20, (1.30 nur in Wilmington anhaltend, Speisewaggon), 3.50 Nachmittags, (5.55 Speisewaggon), 9.00 Abds. und 1.15 Nachts. Sonntags um (8.00 nur in Wilmington anhaltend, Speisewaggon), (9.55 Speisewaggon) Vormittags, (1.30 nur in Wilmington anhaltend, Speisewaggon), 3.50, (5.55 Speisewaggon), 9.00 Abends und 1.15 Nachts.
Nach allen Stationen der Philadelphier Division an Wochentagen um 8.05 Morgens, 2.55 und 5.15 Nachmittags. Sonntags um 9.05 Vormittags und 5.15 Nachmittags.
† Ausgenommen Sonntags. § Nur Sonntags. * Täglich. X Expreßzug.
Gepäck wird aus Hotels und Wohnungen durch die „Union-Transfer-Company“ abgeholt und markirt bei Meldungen in den Billeturen: Nordwest-Ecke der Calvert- und Baltimore-Straße, Nr 230, Süd-Broadway, oder Camden-Station.
R. B. Campbell, Gen.-Geschäftsführer. (114-) Chas. O. Scull, Gen.-Pass.-Agent.

Westliche Maryländer Eisenbahn.

Der Fahrplan trat am 17. Novbr. 1895 in Kraft.

Die Züge verlassen die Hillen-Station, wie folgt:
*4.30 früh — Schnell-Postzug, Hauptlinie, „N.-W.-Bahn,“ und nach dem Süden, und (ausgenommen Sonntags) „P.-B.-“ und „B. & C.-V.-Bahn,“ sowie nach Martinsburg und Winchester.
†7.22 Morgens — Hauptlinie östlich von Emory-Grove, sowie York, „B. & H.-Division“ und „G. & H.-Bahn.“
†8.11 Morgens—Hauptlinie, „B.-C.-V.-Bahn,“ „P.-B.-Bahn,“ Emmitsburg und „N.-W.-Bahn“ nach Shenandoah.
§9.30 Morgens—nach Union-Bridge und Hanover.
†10.17 Morgens—Akkom. nach Union-Bridge, York, B. & H. Division nach Gettysburg, und „G. & H.-Bahn.“
†2.25 Nachmittags—Akkom. nach Emory-Grove.
§2.35 Nachmittags—Akkom. nach Union-Bridge.
†3.32 Nachmittags—Expreßzug nach York und „B. & H.-Division.“
†4.00 Nachmittags — Expreß Hauptlinie, sowie nach Emmitsburg „B.-C.-V.-Bahn,“ „P.-B.-“ und „N.-W.-Bahn.“
§4.00 Nachm. — Akkommodation nach Emory-Grove und nach Alesia.
†5.10 Nachm. — Akkommodation nach Emory-Grove.
†6.05 Abends—Akkom. nach Union-Bridge.
†8.05 Abends—Akkommodation nach Emory-Grove.
§10.10 Abends—Akkom. nach Emory-Grove.
†11.25 Abends—Akkom. nach Emory-Grove.
* Täglich. † Täglich, ausgenommen Sonntags. § Nur Sonntags.
Billetur und Gepäck-Office Nr. 205, Ost-Baltimore-Straße.
Alle Züge halten an der Union-, Pennsylvania-Avenue- und Fulton-Station an.
J. M. Hood, General-Geschäftsführer.
(233-) B. H. Griswold, Gen.-Passagier-Agent.